

## 16. Wahlperiode

### Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 11

des Abgeordneten Kurt Wansner (CDU)

aus der 8. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 08. März 2007 und **Antwort**

#### Schutz von Menschen und Eigentum vor PKK-Randalen - Was hat der Senat unternommen?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Welche Maßnahmen hat der Senat seit den PKK-Aktionen im Jahr 2006 ergriffen, damit sich diese nicht wiederholen und die Menschen und ihr Eigentum geschützt werden?

Zu 1.: Die PKK beziehungsweise ihre Nachfolgeorganisation ist seit Jahren bundesweit im Blickfeld der Sicherheitsbehörden. Seitens des Berliner Senats sind in der Vergangenheit geeignete Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung getroffen worden und werden auch zukünftig getroffen; zu Einzelheiten kann aus Sicherheitsgründen keine öffentliche Aussage gemacht werden. Wir verweisen jedoch auf die jeweiligen Jahresberichte der Abteilung II der Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Im Übrigen arbeiten zum Schutz der Bevölkerung auch hier Polizei und Verfassungsschutz Berlin eng zusammen.

2. Wie erklärt der Senat die Randalen der PKK am 18.01.2007 in Kreuzberg und am 21.02.2007 in Wedding, teilweise in denselben Straßenzügen wie im Jahr 2006?

Zu 2.: Am 18. Februar 2007 setzte eine Gruppe von fünf bis sieben männlichen Jugendlichen zwei auf der Kottbusser Brücke in Berlin-Kreuzberg abgestellte Pkw in Brand, indem sie Flaschen mit Brandbeschleuniger unter die Fahrzeuge warfen. Nach Zeugenaussagen sollen die Täter „Öcalan, Öcalan“ gerufen haben.

Am 19. Februar 2007 warfen Unbekannte aus einer Gruppe von vier bis sechs Personen in Berlin-Wedding mindestens fünf Brandsätze in den Straßenkreuzungsbereich Brunnenstr./Rügener Str./Gustav-Meyer-Allee sowie auf zwei dort parkende Fahrzeuge (Pkw DB und Kleintransporter VW). Auch hier sollen die Täter nach Zeugenaussagen „Öcalan“, „PKK“ und „APO“ skandiert haben.

Am 15. Februar 2007 war der achte Jahrestag der Festnahme des PKK-Führers Abdullah Öcalan. Auch wenn bislang keine Selbstbezeichnung vorliegt, so ist ein Zusammenhang zu diesem Jahrestag anzunehmen.

Der 15. Februar 1999 steht seither für die Anhänger Öcalans symbolisch für das so genannte „Komplott“, das zu seiner Verhaftung führte. Für PKK/Kongra Gel-Anhänger in ganz Europa und auch in der Türkei stellt die Zeit zwischen dem 15. Februar und dem in kurdischen Kreisen wichtigen Newroz-Fest am 21. März eine Phase erhöhter Aktivitäten dar. Meist handelte es sich in den vergangenen Jahren dabei um demonstrative Aktionen.

Die in Berlin bisher begangenen gewaltsamen Aktionen weisen nach Kenntnissen des Senats auf Jugendliche der KOMALEN CIWAN (PKK/KONGRA GEL-Jugendorganisation) hin.

Der übliche Aktionsradius der Jugendlichen liegt in den Bezirken Kreuzberg, Wedding und Neukölln.

Berlin, den 28. März 2007

Dr. K ö r t i n g  
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. April 2007)